

Krystyna Sztuka

*Bibliodrama - Imagination in der Begegnung
mit Gott und mit sich selbst*

Ein Wort zur Einleitung von Tomasz Oleniacz SJ s. 9

Vorwort s.15

Einführung s.21

Mein Weg zum Bibliodrama s .29

I. Über Bibliodrama allgemein s.47

I. 1. Was Bibliodrama ist? s.47

I. 2. Quellen des Bibliodrama u. seine Geschichte s.51

I. 3. Rolle des Textes s. 55

I. 4. Körperarbeit und ihre Bedeutung s. 61

I. 5. Bibliodrama und Psychodrama s. 67

II. Verschiedene Ansätze und verschiedene Arbeitsmodelle s. 77

II. 1. Verschiedenheit der gegenwärtigen Bibliodramaschulen s. 77

II. 2. Die Formate und Prägungen des Bibliodrama s.80

II. 3. Gemeinsame Merkmale der verschiedene Arten und Ansätzen des Bibliodrama s.82

III. Bibliodrama und die Imagination s. 89

III.1. Imagination als Gottes Gabe s. 89

III.2. Imagination und Gefühle s. 91

III.3. Imagination und Glaube / Gottes Bilder s.101

III.4. Gottes Bild und Gebet s.105

III.5. Bedeutung der Imagination im Gebet s.109

III. 6. Imagination in der Ignatianischen Art des Betens und Bibliodrama s.113

IV. Bibliodrama und Ignatianische Exerzitien s. 121

IV.1. Struktur der Ignatianische Exerzitien s. 122

IV.2. Kontemplative Exerzitien nach F. Jalics s. 126

IV.3. „Wildniss“ der Kontemplation u. Meditation s. 131

IV.4 Die Verbindung des Bibliodrama und Ignatianische Exerzitien s.137

V. Bibliodrama als eine wichtige Brücke zwischen Imagination und Gebet s. 147

V.1. Bibliodrama als biblischse Psychodrama s.151

V.2. Bibliodrama als Prozess s.158

V.3 Bibliodrama als meditative Malerei s. 167

V.4. Bibliodrama ohne Kontext - Beispiel des Szenario s. 174

Das Schlusswort

Literaturverzeichnis

